



Stadt Steinheim Bau- und Planungsausschuss

Niederschrift

über die 20. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Steinheim -des am 30.08.2009 gewählten Rates- am 11.10.2011 im Rathausaal

Zu der auf heute, 18:30 Uhr, ordnungsgemäß geladenen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Steinheim sind die untenstehend aufgeführten Ausschusmitglieder in beschlussfähiger Anzahl erschienen.

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 21.15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender:

Ratsherr Andreas Rohde

Die Mitglieder:

Ratsherr Bernd Behling

Ratsherr Bernd Drengk

Ratsherr Antonius Festing

Ratsherr Wilhelm Freitag

Ratsherr Georg Hannibal

Ratsherr Michael Klahold

Sachkundiger Bürger Josef Lücking

Sachkundiger Bürger Andree Gatz für sachkundige Bürgerin Marianne Mann

Ratsherr Hubertus Ostermann ab TOP A 3

Ratsherr Dirk Reinemann

Ratsherr Frank Sommer für Ratsherrn Hubertus Ostermann zu TOP A 1 u. A 2

Ratsherr Jürgen Unruhe

Sachkundiger Bürger Wolfgang Werner

Beratendes Mitglied Volker Helms für beratendes Mitglied Oliver Räker

Von der Verwaltung nehmen teil:

StOAR Friedhelm Borgmeier

Dipl.-Ing. Alexander Frewer

Dipl.-Ing. Therese Meier

Als Gäste sind anwesend:

Dip.-Ing. Gerhard Dreier vom Ing.-Büro Geoplaning zu TOP A 1

Sachkundige Bürgerin Marianne Mann bis TOP A 7

A. Öffentlich Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Rohde begrüßt zu Beginn die anwesenden Ausschussmitglieder, Gäste, Vertreter der Presse und der Verwaltung.

1. Kanalsanierung Regenwasserkanal Rolfzen hier: Projektvorstellung durch das Ingenieurbüro Geoplaning

Dipl.-Ing. Dreier vom Ing.-Büro Geoplaning stellt das geplante Projekt anhand einer Präsentation (Lagepläne, Schadensbilder, Sanierungskonzept, Kostenschätzung) vor. Die Präsentation wird an die Fraktionsvorsitzenden gesandt.

Anschließend verweist die Verwaltung auf das Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Steinheim für die Jahre 2009 bis 2014. Die Stadt hat sich hierin verpflichtet, den Regenwasserkanal in Rolfzen im Jahr 2012 zu sanieren. Dieser Tagesordnungspunkt dient dem Einstieg in das Thema. Nach dem eine Detailplanung vorliegt, soll im nächsten Jahr eine Anliegerversammlung vor Ort durchgeführt werden.

Ratsherr Unruhe erkundigt sich nach dem vorhandenen Entwässerungssystem in Rolfzen. Grundsätzlich betreibt die Stadt Steinheim dort ein Mischsystem. Bei vorgesehlem Kanal handelt es sich um eine Grabenverrohrung, an die Entwässerungen von Straßen und Grundstücken angeschlossen sind. Ferner wird auf die Frage geantwortet, inwiefern eine Öffnung des Grabens möglich sei. Denkbar ist dies ggfls. im Bereich des Schützenplatzes. Hierzu sind allerdings genauere Planungen erforderlich. Im Rahmen der Detailplanung soll ebenfalls die Netzhydraulik überprüft werden.

Seitens der Verwaltung wird der Hinweis gegeben, dass der Kanal auch zum Ableiten von Drainagewasser genutzt werden kann. Dies steht im Zusammenhang mit § 61 a LWG zur Dichtheitsprüfung.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Projekt weiter voran zu treiben.

2. Entlastung der Schiederstraße hier: Bürgereingabe – Abfrage des Meinungsbildes der Fraktionen (B.- u. Pl.A. vom 05.07.2011, TOP A 4)

Der Ausschussvorsitzende Rohde fragt die Meinung der Fraktionen ab.

Für die CDU-Fraktion ergreift Ratsherr Drengk das Wort. Er spricht sich für eine Variante im Bereich des Annenhofes aus, da die „Spange“ (große Lösung) in den nächsten Jahren nicht finanzierbar sei.

Für die FDP-Fraktion gibt Volker Helms zu Protokoll, dass eine Alternative zu den bereits bestehenden Varianten schwierig sei. Vielmehr müssten die bisherigen Planungen weiter untersucht und konkretisiert werden, um etwaige Kostenersparnisse aufzuzeigen.

Ratsherr Behling stimmt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls für Variante „Annenhof“. Zudem regt er an, den Gehweg in der Schiederstraße einseitig zu senken, um die Verkehrssituation zu verbessern. Darüber hinaus wünscht sich Ratsherr Behling eine Kostenschätzung zur Variante „Annenhof“.

Im Namen der UWG-Fraktion spricht sich Ratsherr Hannibal erneut dafür aus, die Entlastungsstraße mit geringem Abstand an die vorhandenen Baugebiete zu legen.

Ratsherr Sommer (SPD-Fraktion) ist der Meinung, dass auf Grund der gegenwärtigen Haushaltslage keine Variante machbar sei.

Anschließend folgt eine kontroverse Diskussion im Ausschuss über die weitere Vorgehensweise. Es wird angeregt, ein Verkehrsplaner sollte die Schiederstraße begutachten, so könnte beispielsweise das Ausweisen einer Geschwindigkeitszone 30 den Lärm reduzieren.

Die Verwaltung gibt noch einmal den Hinweis auf die Aussage des IVV Aachen (das Institut hat die Entlastungswirkung der Variante I nachgewiesen). Aus Sicht der Verwaltung ist die Lösung „Annenhof“ nicht zielführend, da das Verkehrsaufkommen auf der Schiederstraße verbleibt (Zickzackverkehrsführung). Eventuell sollte hier eine Modellrechnung über den Verkehrsfluss durchgeführt werden.

Die Verwaltung favorisiert weiterhin die „Spange“. Hierzu sind Fördermittel in Höhe von 60 % in Aussicht gestellt worden. Ferner müssten keine Erschließungskostenbeiträge erhoben werden. Zudem berücksichtigt diese Variante die Verbindungsstraße zwischen Lothar Straße und der Hagedorner Straße.

Der Ausschussvorsitzende Rohde ist der Meinung, dass der Bau- und Planungsausschuss noch einmal eine grundsätzliche Entscheidung treffen sollte, wie kurzfristig und insbesondere auch langfristig mit dem Thema umzugehen sei.

Nach erneuter Diskussion, insbesondere zur Finanzierung, Kostensituation und möglichen Rückstellung in den nächsten Jahren, wird die Sitzung unterbrochen, um den anwesenden Bürgern der Schiederstraße das Wort zu erteilen.

Die Anlieger machen deutlich, dass es Ihnen gar nicht um eine kurzfristige Hilfestellung geht, sondern vielmehr um eine langfristige Lösung, die alle Aspekte berücksichtigt und so zu einem vernünftigen Ergebnis führt. Die „Annenhoflösung“ wird in Frage gestellt.

Anschließend wird die Sitzung wieder aufgenommen.

Der Ausschussvorsitzende Rohde lässt darüber abstimmen, ob ein externer Gutachter beauftragt werden soll, sich die Verkehrssituation an der Schiederstraße anzuschauen und darüber hinaus etwaige Finanzierungsvorschläge in die kommenden Haushaltsberatungen aufzunehmen.

Der Ausschuss stimmt bei 9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung dem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden zu.

3. Antrag der FDP-Fraktion zur Geschwindigkeitsüberwachung im Teichweg

Mit Hinweis darauf, dass die mobile Geschwindigkeitsmessanlage im Teichweg am heutigen Tag bereits aufgestellt wurde, erübrigt sich dieser Tagesordnungspunkt.

4. Antrag der FDP-Fraktion zur Umsetzung des Ortsschildes an der „Lothar Straße“

Beratendes Mitglied Helms erläutert noch einmal den Antrag der FDP-Fraktion.

Seitens der Verwaltung wird darüber informiert, dass der Antrag zum Anlass genommen wird, das Thema gegenüber dem Landesbetrieb Straßenbau als Straßenbaulastträger wieder aufzunehmen.

Sobald der Verwaltung neue Erkenntnisse vorliegen, wird der Ausschuss hierüber informiert.

5. Außenbereichssatzung in Eichholz gemäß § 35 Absatz 6 BauGB

Die Verwaltung stellt anhand eines Lageplanes den Bereich vor und erläutert die Außenbereichssatzung.

Auf dem Grundstück „Kantstraße 17“ im Stadtbezirk Eichholz ist geplant, ein Wohnhaus zu errichten. Eine Bauvoranfrage ist dazu gestellt worden.

Nach Rechtsauffassung des Kreisbauamtes ist der Bereich als Außenbereich anzusehen. Daher sind nur privilegierte Vorhaben zulässig, das geplante Wohnhaus folglich nicht. Um eine Wohnbebauung an der Stelle zu realisieren, kann dies nur durch bauleitplanerische Maßnahmen umgesetzt werden.

Vorschlag des Kreisbauamtes ist daher die Aufstellung einer Außenbereichssatzung, die Abgrenzung kann entsprechend der beigefügten Karte sein. Es bleibt festzustellen, dass auch weiterhin mit der Außenbereichssatzung die Landwirtschaft in dem Bereich ausgeführt werden kann und Vorrang vor der Wohnnutzung hat. Eine Betrachtung geplanter Gebäude zum Immissionsschutz wird bei jedem Einzelfall erneut erfolgen.

Ratsherr Unruhe erkundigt sich nach Kantstraße 7. Bei diesem Gebäude handelt es sich um einen sogenannten Altenteiler, der durch Baulast rechtlich an den Hof gebunden ist.

Ratsherr Behling fragt nach der geplanten Zeitschiene. Wenn es keine Behinderungen gibt, könnte das Bauvorhaben im kommenden Jahr erfolgen.

Auf die Frage von Ratsherrn Klahold, inwiefern danach andere in dem Bereich bauen könnten wird geantwortet, dass dieses unter den gleichen Voraussetzungen möglich sei.

Ratsherr Hannibal erkundigt sich danach, wie zukünftig mit diesen Fällen umzugehen sei. Es handelt sich hierbei um eine reine Einzelfallentscheidung, bei der der Kreis Höxter vorab seine Zustimmung signalisiert hat.

Die Verwaltung schlägt vor, dass die Übernahme der Planungskosten durch den Antragsteller erfolgen soll.

Der Bau- und Planungsschuss stimmt der Aufstellung einer Außenbereichssatzung einstimmig zu.

6. Antrag der SPD-Fraktion zur künftigen Verkehrsführung in der Rochusstraße (B.- u. PIA. vom 13.09.2011, TOP A 2, Unterpunkt 2)

Ratsherr Unruhe trägt für die SPD-Fraktion noch einmal den Antrag vor. Es ist Ansinnen der SPD-Fraktion, über die Auswirkungen des vorangegangenen Beschlusses noch einmal zu beraten.

Der Ausschuss ist sich darüber einig, dass die in der letzten Ausschusssitzung getroffene Entscheidung nicht abschließend sein muss.

Sollte sich in den kommenden Monaten zeigen, dass die jetzige Verkehrsführung nicht optimal ist, kann diese auch wieder geändert werden.

7. Information der Verwaltung

- a) Die Verwaltung informiert über eine Baumaßnahme der Telekom in der Kernstadt Steinheim. Hierbei handelt es sich um eine Kabelneuverlegung von der Flurstraße bis zum Funkturm an den Emmerkämpfen. Der Trassenverlauf wird an einer Karte erläutert. Es wird ein Kabel zur Verbesserung des Mobilfunknetzes eingebracht, wobei ein Teil in vorhandene Kabelleerrohre eingezogen wird, ein anderer Teil in offener Bauweise verlegt werden muss. Der Lageplan soll der Presse zugesandt werden.
- b) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Gebäude am Sportplatz
Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird durch Herrn Behling nochmals erläutert.

Von Seiten der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass bereits im Jahre 2009 im Zuge des Umbaus des Freibades, die Duschen saniert worden sind. Es erfolgte eine Umrüstung auf Durchlauferhitzer, neue Kopfbrausen wurden eingebaut. Ferner erfolgte eine Reduzierung von 8 auf 5 Duschen und Unterputzarmaturen wurden instandgesetzt.

Lt. Nutzungsvertrag ist der SV 21 selber verpflichtet, sich um die Angelegenheit zu kümmern und bei Bedarf sich zu melden. Trotz Aufforderung ist der Verein bis Ende September noch nicht auf den Fachbereich 1 zur Meldung von Ausgaben im Jahre 2012 zugegangen.

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zunächst zur Kenntnis. Ggfls. sind Mittel im Jahr 2012 einzusetzen.

Zum Ende des öffentlichen Teils der Sitzung schlägt Ratsherr Hannibal vor, dem anwesenden Herrn Spinnräker das Wort zu erteilen, um noch einmal zu seinem Schreiben an den Rat der Stadt Steinheim hinsichtlich des Ausbaus des Bornebrucher Weges Stellung zu nehmen. Der Ausschussvorsitzende Rohde sieht keinen weiteren Redebedarf und erklärt den öffentlichen Teil der Sitzung als beendet.

B Nichtöffentliche Sitzung

gez. Rohde

Vorsitzender

gez. Frewer

Schriftführer